

# Eisinger Kirchblättle **News**

Dezember 2013

**MEET  
ME DIE  
GAMESHOW**

## MeetMe 2013

Vom 12.–13. November veranstaltete die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem CVJM Eisingen eine Jugendwoche. Hierbei kämpften an den vier Abenden vier Jugendteams bei einer Gameshow um den Sieg. Jedes der im Vorfeld gebildeten Teams hatte einen der Abende vorbereitet. So waren die jeweils 5–8 Jugendlichen schon vor der Jugendwoche mit eingebunden und machten die Jugendwoche zu ihrer Woche. Die aktuellen Konfirmanden stellten zwei Teams und auch die Konfirmanden der letzten Jahrgänge, welche nun den Jugendkreis Holy Hood besuchen, waren mit zwei Teams angetreten. Rund 80–90 Jugendliche strömten an den vier Abenden in den Alten Saal und brachten jede Menge Stimmung und gute Laune mit zu dieser wilden Spieleshow. Die vier Teams, zu erkennen an ihren verschieden farbigen T-Shirts, zeigten vollen Einsatz. Egal ob ein Gummibärchen in einem Mehlhaufen zu suchen war, ein Auto zu ziehen, Schokoküsse mit dem Mund zu fangen, Äpfel aus einer Wanne voll Wasser zu holen ... die Teams gaben alles. Für die korrekte Ausführung der Spiele war jeweils ein Schiedsrichter mit vor Ort, der sich nach den Spielen zur Auswertung zurückzog. Dann waren Dominik und Marit an der Reihe, welche uns als Referenten zur Verfügung standen und jugendgemäß über das Leben und den Glauben sprachen. „Wer bin ich?“ „Bin ich geliebt?“ und andere konkrete Fragen regten die Jugendlichen an, über sich, das Leben und den Glauben nachzudenken. Jeden Tag gab es die Möglichkeit, durch ein Gebet Gott in sein Leben einzuladen.

Anschließend bebte der Alte Saal wieder, wenn der Schiedsrichter das Ergebnis des Abends verkündete. Nach der Show waren die Jugendlichen zu einem Getränk ins Bistro im Carpe Noctem eingeladen. Ebenfalls gab es nach der Show Zeit mit den Mitarbeitern des Time4You (Zeit für dich) Teams ins Gespräch zu kommen. Ein weiterer kleiner Höhepunkt war das Zuschauergewinnspiel, bei dem es täglich eine Frage oder Aufgabe zu lösen galt und ein Gratis-Essen und Gutscheine für das Jugendcafé Carpe Noctem verlost wurden.

Es war schön zu beobachten, wie die Woche von den Jugendlichen in Eisingen angenommen wurde, wie alle bei der Show mitfieberten und im Bistro eine fröhliche offene Stimmung herrschte. Viele brachten Freunde mit und wir als Mitarbeiter der Jugendarbeit kamen mit Jugendlichen in Kontakt, die wir in unseren Gruppen zuvor noch nicht gesehen hatten, was uns sehr freut. Es entstanden gute Kontakte und viele wurden eingeladen, auch nach MeetMe in die verschiedenen Gruppen zu kommen.

Wie schon im Verlauf der monatelangen Vorbereitung wurden wir als Mitarbeiterteam immer wieder überrascht und von Gott ermutigt und bestärkt. Wir sind gespannt wie es weitergeht.



Die Jugendlichen beim BobbyCar-Rennen während der Gameshow



Auch aus Füttern kann man Spiele machen



Autoziehen mit lichtstarker Unterstützung der Feuerwehr.



Moderator Yannick (Mitte) mit den beiden Referenten Dominik und Marit



Voller Einsatz ohne Rücksicht auf nasses Haar

**DANKE:** Ohne viele fleißige Hände wäre eine solche Woche nicht möglich. Daher herzlichen Dank an alle, die sich in dieser Woche eingebracht haben: Philipp Schickle, Constanze Nübling, Nicole Bommer, Christine Pfeiffer, Ute Steudle, David Schickle, Bernd Steudle, Julia Haußer, Markus Pailer, Alexander Schweigert, Yannick Metzger, Jonathan Grimm, Stefanie Schickle, Simone Hoffmann, Johannes Lindenmann, Anne Kathrin Scherle, Markus Karst, Timon Kunzmann, Robin Trautz, Niklas Kunzmann ... vielen Dank auch an alle, die diese Woche im Gebet unterstützt haben sowie an die weiteren Helfer im Bistro und der Mitarbeiterverpflegung. (Und) Vielen Dank denjenigen, die Material, Autos und anderes für die Woche zur Verfügung gestellt haben. Ebenso allen, die Gäste oder Mitspieler ermutigt oder geschickt haben. Ein Dankeschön auch der Freiwilligen Feuerwehr für die Unterstützung durch die Ausleuchtübung. Und natürlich den Jugendlichen aus unseren vier Teams, ohne die die Gameshow nicht so genial gewesen wäre: Danke an „Plan Pink“. Danke an „Green Hornets“. Danke an „Die Unschlagbaren“. Danke an „Die furiosen Pandas“. Und vielen Dank an unseren großartigen Gott, der Bewahrung, Freude, Einheit, Liebe, Wunder, Jugendliche, Mitarbeiter, Offenheit, Ruhe, Aktion ... einfach all das geschenkt hat, was für MeetMe 2013 nötig war.

**Zum Weiterbeten:** Dass die Fragen, welche den Jugendlichen während der Woche über das Leben und den Glauben gestellt wurden, weiter in ihrem Herzen in Bewegung bleiben und sie so ihren Weg zum Glauben finden. Dass es gelingt, Kontakte zu den Jugendlichen zu halten. Dass Freundschaften zwischen den Jugendlichen, die schon lange in unserer Jugendarbeit sind, und den neu dazugekommenen Jugendlichen entstehen. Dass die, die schon vieles im Glauben gehört haben, davon an diejenigen weitergeben können, die noch nicht so viel von Jesus gehört haben. Dass Jugendliche weiter Heimat in unserer Gemeinde, in unserem CVJM finden können.

**MeetMe eine Aktion im Rahmen von WortTransport beim EJW:**

MeetMe fand gleichzeitig an 11 verschiedenen Orten in Baden-Württemberg statt. Koordiniert und initiiert wurde die gesamte Aktion vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg. In Kooperation mit der Evangelistenschule Johanneum Wuppertal und dem Bengelhaus in Tübingen wurden an jeden Ort Studenten gesendet, welche eine Praxisphase ihrer Ausbildung durchliefen und die Gemeinden und CVJMs vor Ort durch ihre Andachten unterstützten. Begleitet wurden diese jeweils durch einen Mentor, welcher ihnen für Feedback zur Seite stand. In Eisingen durften wir Marit Henßler und Dominik Hartnagel als Referenten begrüßen, welche von Kai Günther als Mentor unterstützt wurden. Von dieser Stelle aus nochmals vielen Dank an die Drei. Während der MeetMe-Woche wurden an vier Abenden an den 11 Veranstaltungsorten rund 800 Jugendliche mit der besten Botschaft der Welt erreicht.

**Kleine Wunder:** Am Tag mit dem Außenspiel stand plötzlich, eine halbe Stunde bevor es los gehen sollte, ein Auto genau dort, wo die Aktion stattfinden sollte. Vergeblich versuchten wir in den umliegenden Häusern den Fahrer zu finden, was nicht gelang. So entschieden wir, dass es wohl irgendwie anders gehen muss und nahmen die Einschränkung eben hin. Doch dann, eine Minute, bevor die Jugendlichen und Teams aus dem Alten Saal strömten, kam plötzlich der Fahrer und fuhr weg. Da kann man nur sagen: Gott kommt spätestens rechtzeitig. Und wir merkten dann, der Platz hätte ansonsten nicht gereicht.

